

Evangelische Kreuzgemeinde Heidelberg - Wieblingen

KREUZ

GEMEINDE

WIEBLINGEN

GEMEINDE GRUSS

02/2013

Juni bis August 2013

Ausgabe 172



Der Pfingsttag kennt keinen Abend,
denn seine Sonne, die Liebe, geht nie unter.
(Theodor Fontane)

Es gibt ein Lied mit dem Titel: „I know you by heart“. Das bedeutet: Ich (er)kenne dich mit dem Herzen, ich kenne dich in- und auswendig.

Auf der einen Seite ist es manchmal gar nicht angenehm, so gut gekannt zu werden. Schließlich haben wir auch Schattenseiten, Eigenschaften, von denen wir nicht wollen, dass sie jeder kennt.

Auf der anderen Seite ist es aber auch etwas Schönes, wenn jemand sagt: Ich kenne dich in- und auswendig. Ich kenne dich mit dem Herzen, denn in diesen Sätzen schwingt viel Liebe mit, Liebe für mich, mit allem, was zu mir gehört.



Ich (er)kenne dich mit dem Herzen. Ich kenne dich in- und auswendig. Das könnte auch Gott zu uns sagen. Denn Gott sieht nicht nur das Äußere, sondern alles, was uns bis in die Tiefe ausmacht. Er kennt unsere guten und schlechten Seiten.

Im 1. Buch Samuel wird das so ausgedrückt: „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an.“

“I know you by heart“ heißt dann: Zu Gott können wir kommen, so wie wir sind. Wir brauchen ihm nichts vorzumachen, weil er uns in- und auswendig kennt und uns so liebt, wie wir sind.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Liebe immer wieder spüren können.

M. Deichl

Michaela Deichl, Pfarrerin

Evangelisch – was ist das?

Kleiner geschichtlicher Überblick

Der evangelische Glaube breitete sich bereits zur Zeit Martin Luthers immer weiter aus. Einige wichtige Menschen unterstützten die Verbreitung. Zum Beispiel führten in der Schweiz Johannes Calvin und Ulrich Zwingli den neuen Glauben ein. Sie dachten ähnlich wie Luther, hatten aber auch eigene Ideen. In Deutschland fanden ihre Gedanken ebenfalls Beachtung und Anhänger. Konflikte mit Martin Luther blieben nicht aus. In vielen Ländern Europas – besonders in den Niederlanden, Frankreich, Schottland, Böhmen, Dänemark, Schweden, Estland und Lettland – verbreitete sich der evangelische Glaube schnell. Doch die erneuerte Kirche hatte starke Gegner. Viele Menschen wollten die Kirche behalten, wie sie war. Deshalb gab es erbitterte Kämpfe. Sogar Kriege wurden geführt. Es dauerte lange, bis ein friedlicher Umgang miteinander erreicht wurde. Heute gibt es weltweit ca. 600 Millionen evangelische Christinnen und Christen. In Deutschland sind es etwa 25 Millionen Menschen. Das heißt: Fast jeder dritte Deutsche ist evangelisch!



» Der evangelische Glaube verbreitete sich schnell. Es gab aber auch Konflikte.

Aus: „Evangelisch – Was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com



„Bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.“

(aus einem irischen Segenslied)

Traurig und betroffen haben wir Abschied genommen von unserem
ehemaligen

Gemeindediakon Friedrich Gerber

* 28.10. 1946 +18.2.2013

In der Kreuzgemeinde Wieblingen engagierte er sich von September 2002 bis zu seinem Ruhestand. Zupackend und mit Kreativität hat er viele Spuren in unserer Gemeinde hinterlassen. Seine besonderen Gottesdienste erreichten ganz unterschiedliche Altersgruppen, wobei ihm das Predigen besonders am Herzen lag.

In tiefem Mitgefühl für seine Familie:

Pfarrerinnen Michaela Deichl mit Ältestenkreis,
Kreuzgemeinde Wieblingen

Arbeitseinsatz im Zeitplan

Nachdem in zahlreichen Gesprächen und Ortsterminen zwischen Kreuzgemeinde und der Schulleitung der Elisabeth-von-Thadden-Schule Einigung über die Umstände der Beseitigung des Zaunes zwischen Gemeindehaus und dem angrenzenden Gelände des Thaddenparks erzielt worden war, konnte nach den frostigen Wintertagen mit den Vorarbeiten begonnen werden:



Ein fehlendes Zaunstück zur Sicherung der Fenster im Untergeschoss des Gemeindehauses war anzubringen. Fleißige Helfer hoben einen Graben für ein Fundament aus, eine Baufirma musste kurzfristig eine fachgerechte Einschulung errichten und eine stattliche Menge Beton herbeischaffen, um das Fundament zu erstellen. Einige Tage später konnte dann der Zaun gesetzt werden. Dabei wurden auch Durchlässe als Fluchtwege berücksichtigt.

Bei der anschließenden Säuberungsaktion rund um den später abzureißenden Zaun, bei der die Hausmeister der Thaddenschule mitarbeiteten, fiel eine so große Menge Baumschnitt, Wurzelwerk und Laub an, dass zum Abtransport ein Traktor mit großem Anhänger notwendig war.



Schließlich war dank der zupackenden Hände die Voraussetzung dafür geschaffen, dass der hohe Zaun zwischen Gemeindehaus und Thaddenpark planmäßig am 13. April 2013 eingerissen werden konnte (vgl. hierzu gesonderten Bericht).

Allen, die tatkräftig mitgewirkt haben, möchte ich ganz herzlich danken.

Michaela Deichl

Guter Start

Als für die kleine Feierstunde zum Zaunabriss zwischen Gemeindehaus und dem Gelände des Thaddenparks eine musikalische Umrahmung gesucht wurde, war der Musiklehrer und Schulkantor der Elisabeth-von-Thadden-Schule, Johannes Balbach sofort dazu bereit. Er stellte spontan ein Medley aus bekannten Melodien zusammen und textete diese, passend zum Anlass, um.

Mit einem kurzfristig zusammengestellten Chor aus Schülern, Gemeindemitgliedern und Interessierten, gelang Herrn Balbach ein guter Start in seiner Eigenschaft als künftiger Kantor der Kreuzgemeinde.

Herr Balbach wird nach dem altersbedingten Ausscheiden des bisherigen Kantors, Herrn Wolfgang Neumann, mit einer bestimmten Stundenzahl auch als Kirchenmusiker (Orgel und Chor) in der Kirchengemeinde beschäftigt. Diese Kombination eines Beschäftigungsverhältnisses bei Kreuzgemeinde und Thaddenschule ist bisher einmalig in der badischen Landeskirche.

Noch vor seinem offiziellen Dienstantritt hat Herr Balbach ein erstes Projekt in Angriff genommen. Um sich der Gemeinde vorzustellen hat er als Bindeglied zwischen dem ehemaligen Eltern-Schüler-Chor der Thaddenschule und interessierten Gemeindemitgliedern der Kreuzgemeinde ein Chorprojekt angestoßen mit dem Ziel, vor den Ferien eine Gospelmesse aufzuführen. Diese Arbeit leistet er ehrenamtlich, herzlichen Dank! Der Projektchor freut sich über jede Stimme, es gibt keine Altersbegrenzung. Wenn Sie Freude am Singen haben, machen Sie mit, ob im Chorprojekt oder im Herbst bei der Neugestaltung eines Chores. Sie sind herzlich willkommen. Die Probenzeit ist mittwochs, 20:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

Für den Ältestenkreis: *Heinz Wolf*



KREUZ

GEMEINDE

Staatlich anerkanntes
Gymnasium

E. Thadden

WIEBLINGEN

Kreuzgemeinde-Thadden-Chor

*Der neue Projektchor von
Kreuzgemeinde und Thaddenschule
lädt Jung & Alt zum Mitsingen ein:*

Ralf Grössler
Gospelmesse
für Chor, Orchester & Band

*Die Proben finden wöchentlich ab Mittwoch, den 10.04.2013,
um 20:00 im Gemeindehaus der Kreuzgemeinde (Mannheimer
Str. 252) statt. Weitere Infos finden Sie unter:
www.kreuzgemeinde-thadden-chor.de.*

*Auf Ihr Kommen freut sich Johannes Balbach
(Musiklehrer & Schulkantor der Thaddenschule)*

Elisabeth-von-Thadden-Schule und Kreuzgemeinde rücken weiter zusammen

- Der Zaun ist weg -

Die sich in den letzten Jahren stetig intensivierte Zusammenarbeit zwischen der Elisabeth-von-Thadden-Schule und der Kreuzgemeinde sollte in diesem Frühjahr auch nach außen sichtbar werden. Ziel ist es, ein Zeichen für Kreativität und Innovation, ein Zeichen für zukunftsweisende Zusammenarbeit im Bereich der evangelischen Kirche zu setzen.



Innerlich fühlen sich Kreuzgemeinde und Elisabeth-von-Thadden-Schule sehr verbunden und leben bereits eine enge Kooperation.

Die Kirchengemeinde veranstaltet seit vielen Jahren in den Sommerferien die Stadtranderholung im Thaddenpark, nutzt den Park beim Gemeindefest oder Posaunenfreizeiten und hat gerade zusammen mit der katholischen Pfarrgemeinde das Osterfeuer im Park entzündet.

Die Thaddenschule konnte ihrerseits wiederholt bei Baumaßnahmen mit Klassen in das Gemeindehaus ausweichen, nutzt die große Kreuzkirche für ihre Schulgottesdienste und Jahr für Jahr den Saal für das fachpraktische Abitur im Fach Musik.

Die Schulpfarrerinnen Frau Dr. Großklaus ist Mitglied im Ältestenkreis und übernimmt immer wieder Gottesdienste oder Kasualvertretungen in der Gemeinde. Die Hausmeister der Schule unterstützen beim Winterdienst. Pfarrerin Michaela Deichl, Ältestenkreisvorsitzender Heinz Wolf sowie der Schulleiter, Dr. Heinz-Martin Döpp, treffen sich regelmäßig zum Gedankenaustausch.

Doch bei so viel guter Nachbarschaft und inhaltlicher Zusammenarbeit bestand noch ein Ärgernis: Beide aneinander grenzende Areale wurden durch einen Zaun getrennt. Nachdem die hierzu notwendigen Voraussetzungen geschaffen waren, ist dieser Zaun auf der Grundstücksgrenze zwischen Kirchengemeinde und Schulgelände nun offiziell entfernt worden.

Am Samstag, den 13.04.13, traf sich eine stattliche Anzahl von Menschen aus Schule, evangelischer und katholischer Gemeinde, Stadtteil, Bezirksgemeinde Heidelberg, Politik und andere Interessierte zur „Zaunabriss-Party“. Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt von Schülern und einem aus Schule und Gemeinde bestückten Chor unter Leitung von Schulkantor Johannes Balbach. Passend zum Anlass



hatte Herr Balbach ein Medley aus bekannten Melodien zusammengestellt. Schulleiter Dr. Döpp und Pfarrerin Deichl übernahmen, mit Bolzenschneidern ausgestattet, die Durchtrennung des Zaunes und den Einriss der ersten Pfosten. Gleich-



zeitig wurde der Anbau an der Turnhalle der Schule als Geräteschuppen der gemeinsamen Nutzung von Kirchengemeinde und Schule übergeben. Mit einem Glas Sekt wurde auf den gemeinsamen Campus und die sich damit eröffnenden neuen Möglichkeiten der Zusammenarbeit angestoßen und beim anschließenden gemeinsamen Abschluss mit Kaffee und Kuchen Ideen entwickelt, wie es weitergehen könnte.

Dank gilt an dieser Stelle allen fleißigen Helfern, welche die vielfältigen Voraussetzungen für diesen „Zaunfall“ geschaffen haben.

Ernst Merdes

ABSCHIED IN RATEN

Liebe Gemeinde,

nach langer Tätigkeit werde ich mich nun von meinem Amt als Kantor in der Kreuzgemeinde verabschieden.

Ich möchte das nicht in einer Großveranstaltung tun, sondern in mehreren Gottesdiensten Werke erklingen lassen, die eine besondere Beziehung zu meiner Tätigkeit als Kantor haben und hatten:

Am 23. Juni werden der Posaunenchor und ich an der Orgel noch einmal Werke zu Gehör bringen, die wir in den letzten Jahren gemeinsam musiziert haben.

Am 30. Juni wird Johann Sebastian Bachs Präludium und Fuge Es-Dur aus der sogenannten Orgelmesse den Gottesdienst umrahmen. (Die Orgel der Kreuzkirche wurde 2009 auf Initiative des Fördervereins Wieblinger Konzerte e. V. neuintoniert und teilrenoviert.)

Und am 14. Juli werden die Kantorei, der Kinderchor und alle interessierten ChorsängerInnen Bachs Choralkantate „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ erklingen lassen.

Nach jedem dieser Gottesdienste wird es Gelegenheit für persönlichen Austausch und Gespräche geben.

Ich bin sehr froh, dass für die Zeit nach meinem Dienstende die kirchenmusikalische Arbeit trotz Stellenabbau auf neue Fundamente gestellt werden konnte und wünsche meinem Nachfolger und den bleibenden Kollegen alles Gute für die weitere Arbeit!

Ihr

Wolfgang Neumann, Kantor



Projektchor „Gospelmesse“

Die Proben zu dem ersten Projekt, der Gospelmesse „Missa Parvulorum Dei“ von Ralf Grössler begannen am Mittwoch, den 10. April 2013 um 20:00 im Gemeindesaal der Kreuzgemeinde Wieblingen.

Es trafen sich beim ersten Mal 24 Sängerinnen bzw. Sänger um den „neuen“ Kantor Johannes Balbach kennen zu lernen.



Inzwischen kamen noch weitere dazu. Auf dem Bild - in der Mitte mit Johannes Balbach - sind nur die abgebildet, die fotografiert werden wollten.

Wir wünschen dem „Projektchor“ einen guten Start.

Wolfgang Gnant

Wahl der Ältestenkreise

Am 1. Advent 2013 werden in unserer Kirchengemeinde die neuen Kirchenältesten gewählt. Die Vorbereitungen zur Wahl laufen jetzt bereits an.

Zurzeit werden Menschen gesucht, die für das Ältestenamt kandidieren möchten. Sie helfen dabei, eine urchristliche und besonders protestantische Tradition fortzusetzen. Die Wahl steht und fällt mit den Menschen, die sich für das Ältestenamt zur Wahl stellen.

Was steckt eigentlich hinter diesem besonderen Ehrenamt?

Verantwortung übernehmen und Mitgestalten hat insbesondere in den Kirchen der Reformation einen besonderen Stellenwert.

Die Kirchenältesten bilden mit dem Gemeindepfarrer oder der Gemeindepfarrerin den Ältestenkreis. Die Größe des Ältestenkreises hängt von der Gemeindegröße ab. Den Vorsitz übernimmt eine oder einer der Ältesten oder der Pfarrer bzw. die Pfarrerin.

Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat. Wählbar in den Ältestenkreis sind alle Gemeindeglieder, die wahlberechtigt sind, spätestens am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben und geschäftsfähig sind sowie bereit sind, verantwortlich in der Gemeinde mit zu arbeiten.

Kirchenälteste

- sind das Ohr an der Gemeinde, nehmen Wünsche und Anliegen auf.
- denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.
- wirken im Gottesdienst durch Lesungen oder die Austeilung des Abendmahls mit.
- verwalten die Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen.
- bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel den Austausch über Gott und Kirche voran.

Der Begriff der „Ältesten“ ist dem Neuen Testament im Sinne der für die Gemeinde Verantwortlichen übernommen und bezeichnet heute diejenigen Gemeindeglieder von 18 bis ins hohe Alter, welche qua Kirchenwahl die Geschicke unserer Kirche vor Ort mit lenken. Das Ältestenamt ist ein wichtiges Amt in der Kirche. Es kann auf eine sehr lange Geschichte zurückblicken. Schon die Bibel spricht an mehreren Stellen von Ältesten.

Im 4. Buch Mose im Alten Testaments steht, dass Mose aus dem israelitischen Volk Männer aussuchte, die ihn in seinem Amt entlasten sollten.

In den Zeiten der großen Christenverfolgung wurden die verschiedenen Dienste in der Gemeinde zunehmend in einem einzigen Amt zusammengefasst, dem geweihten Priesteramt. Während die Ältesten immer Mitglied eines Kollegiums waren, amtierten die Priester allein. Erst die Reformation entdeckte Recht und Verantwortung der Gemeinde und auch das Ältestenamt wieder und entwickelte die Lehre vom allgemeinen Priestertum aller Gläubigen. Im Jahre 1523 schrieb Martin Luther, „dass eine christliche Versammlung oder Gemeinde Recht und Macht habe, alle Lehre zu urteilen und Lehrer zu berufen, ein- und abzusetzen“.

**Haben sie Interesse, sich im Ältestenkreis zu engagieren?
Sprechen Sie mit Ihrer Gemeindepfarrerin
oder einer /einem amtierenden Kirchenältesten.**

Rechtliches:

Die Wahl der Ältesten wird als Briefwahl durchgeführt. Die Wahlbenachrichtigung wird Ihnen zusammen mit dem Stimmzettel und dem Wahlumschlag rechtzeitig zugesendet. Der Wahlbrief muss spätestens am Wahltag, dem 1. Dezember 2013, eingegangen sein. Er kann per Post geschickt oder persönlich in der Gemeinde, bzw. im Pfarramt abgegeben werden.

Der Wahltag wird mit einem Gottesdienst eingeleitet. Anschließend erfolgt die öffentliche Auszählung der Stimmen durch den Gemeindevwahlausschuss.

Am darauffolgenden Sonntag wird das Ergebnis der Wahl der Gemeinde durch Benennung der Gewählten im Gottesdienst endgültig bekannt gegeben.

Heinz Wolf



Ostern in der Kreuzgemeinde – Zeichen einer lebendigen Christengemeinschaft

Im Verlauf meines Lebens habe ich an den verschiedensten Orten Passions- und Osterzeit erlebt, deshalb war ich auf die vielfältigen Osteraktivitäten in unserer Gemeinde neugierig.

Das Tischabendmahl am Gründonnerstag, am Karfreitag der Gottesdienst mit Abendmahl sowie nachmittags „Worte und Musik zur Passion“ mit dem Poaunen-Chor, stimmten auf Ostern ein. Besonders interessierte mich allerdings die ökumenische Osternacht. Sie begann mit einem von den katholischen Pfadfindern Sankt Georg entzündeten Osterfeuer im Park der Thaddesschule, um das sich Menschen aus den Gemeinden versammelten und gemeinsam Taizé-Lieder sangen. Nach kurzer Andacht durch Pfarrer Mayer, Diakon Botsch und Frau Deichl zündeten der Vorsitzende des katholischen Pfarrgemeinderates sowie unser Ältestenkreisvorsitzender die Osterkerzen an. Anschließend zogen die Gemeinden mit dem Osterlicht in ihre jeweilige Kirche. Es ist schon ein besonderes Erlebnis, singend in die dunkle Kirche einzuziehen, der Osterkerze folgend. An ihr wird später für jedes Gemeindeglied eine eigene Kerze entzündet, welche nach dem Gottesdienst mit Abendmahlsfeier mit



nach Hause genommen werden kann. Der Ostersonntag begann schon früh mit einer Auferstehungsfeier auf dem alten Friedhof, vom PosaunenChor würdig umrahmt.

Im Anschluss daran trafen sich viele Gemeindeglieder zum von vielen fleißigen Helfern liebevoll zubereiteten Osterfrühstück im Gemeindehaus. Der Ostergottesdienst mit Abendmahl – am wieder geschmückten Altar – wurde von der Kantorei feierlich mitgestaltet.

Diese unterschiedlichen Gottesdienste ergänzen sich gegenseitig und erlauben es jedem, nach persönlichem Interesse und zeitlicher Möglichkeit auszuwählen. Ich kann nur jeden ermuntern, nächstes Ostern mit uns zu feiern und eine lebendige Glaubensgemeinschaft zu erleben, die ansteckend wirkt.

Vor einigen Tagen erhielt ich einen Brief von guten Freunden, in dem sie beschrieben, dass ihnen ihr Osterglauben geholfen habe, eine schwere Zeit zu überstehen. Früher hätte ich dies nicht richtig einordnen können. Der Satz des Theologen Dietrich Bonhoeffer, der 1945 von den Nazis hingerichtet wurde, bekam für mich so eine neue Bedeutung: „*Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln*“.

Wolfgang Gnant

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2013/2014

Für alle, die bis zum 30.06.2014 vierzehn Jahre alt werden.
Ausnahmen können besprochen werden.

Konfi-Anmeldung ist am Donnerstag, 4. Juli um 19:30 Uhr
im Ev. Gemeindehaus, Mannheimerstr. 252

Bitte mitbringen:

Taufbescheinigung im Stammbuch oder gesonderte Taufurkunde.

Es werden auch noch **persönliche Einladungen** verschickt. Sollte jemand keine erhalten (manchmal sind bei uns nicht alle Daten vollständig vorhanden), bitte im Pfarramt melden.

Daniel in der Löwengrube - Familiengottesdienst mit den Jungbläsern

Die spannende Geschichte aus dem Alten Testament von „Daniel in der Löwengrube“ wurde am Sonntag Kantate (28. April 2013) in einem eigens dafür geschriebenen Bläuerspiel für Blechblasinstrumente und Schlagwerkinstrumentarium (Textfassung und Musik: Georg Bießecker) erzählt, gespielt und musiziert. Ausführende waren die Jungbläserinnen und Jungbläser.



Daniel in der Löwengrube: Löwe, Stein und Kulissenbild „Wüste“



Kulissenbild: Der Thron des Königs

Bereits im Februar, am Sonntag Invocavit, kam das Bläuerspiel in einem Gottesdienst in der Heiliggeistkirche zur Aufführung. Vor einer Kulisse mit Königsthron, Löwe und Löwengrube setzten die Kinder und Jugendlichen das Thema von „Daniel in der Löwengrube“ in Szene.

Dabei ging Dekanin Marlene Schwöbel-Hug in ihrer Predigt auf die mehr als 2500 Jahre alte biblische Geschichte ein. „Die Löwen lassen Daniel tatsächlich ungeschoren. Gott ist mit dem, der sich ihm anvertraut, auch in schwierigsten Zeiten. Das soll deutlich werden“, so Schwöbel-Hug.

Die Jungbläser haben sich mit dieser Geschichte intensiv auseinandergesetzt, dabei auch die Löwen im Heidelberger Zoo besucht. Das Bläuserspiel wurde während der Jungbläserwoche in den Faschingsferien in Oppenau im Schwarzwald einstudiert, wo auch die Kulissen entstanden.

Bei der Jungbläserwoche wechselte die musikalische Gruppenarbeit mit mehreren Workshops zum Thema „Daniel in der Löwengrube“ ab. Diese teilten sich in verschiedene Bereiche auf: Erarbeiten des Themas, Erarbeiten von Spielszenen, Entwerfen und Bauen von Kulissen dazu (Löwe, Felsen), Entwerfen und Malen von größeren Hintergrundbildern, Verklanglichung bestimmter Szenen, Proben des extra dazu komponierten Bläuserspiels, der Sprechtexte, der Lieder und zusätzlich vieler freier Musikstücke aus unterschiedlichen Epochen.

Neben den Proben in den Gruppen bekamen die Teilnehmer auch Einzelunterricht auf ihrem Instrument.

Spieleangebote, Fußballturnier und Aktionen draußen in der Natur ergänzten das Programm, um das Kennenlernen, das gemeinsame Tun und den Austausch innerhalb der Gruppe zu fördern.



Der König Darius lässt Daniel in der Löwengrube einschließen.

Beim Spiel- und Probenwochenende Ende April in Wieblingen wurde das Bläuserspiel nochmals in anderer Besetzung für den Gottesdienst geprobt.

Hinweis: Am 30. Juni 2013 wird die Geschichte von „Daniel in der Löwengrube“ noch einmal in einem Familiengottesdienst in Handschuhsheim aufgeführt.



Der Löwe

Mannheimer Blech und die Jungbläser

Die Jungbläser übten beim Spiel- und Probenwochenende auch Stücke aus der „Festlichen Messe für Jungbläser, Posaunenchor und Pauken“ von Johannes M. Michel, dem Landeskantor aus Mannheim. Mit den Teilen „Praeludium, Gloria und Postludium“ daraus, durften sie dann gemeinsam mit dem Ensemble „Mannheimer Blech“ unter Leitung von Prof. Ehrhard Wetz das Konzert am 28. April 2013 eröffnen. Dies war ein besonderes Erlebnis für die Jungen, einmal mit Profis und vor so vielen Zuhörern zu musizieren.

Auch das folgende Programm mit Werken von Wagner und Verdi gefiel dem Publikum sehr und wurde mit viel Beifall am Schluß belohnt. Spätestens an Silvester ist das Ensemble „Mannheimer Blech“ wieder in der Kreuzkirche zu hören.



Dr. Georg Bießecker



Die Jungbläser während der Probe mit dem Ensemble „Mannheimer Blech“ unter Leitung von Prof. Ehrhard Wetz für das Konzert am 28. April 2013 in der Kreuzkirche

Frühstück im Winter vom 25.2. bis 2.3.2013

An dieser Stelle soll wieder Raum sein für ein ganz dickes **Dankeschön**

- Danke an alle Helferinnen und Helfer, die von 07:00 bis 11:00 Uhr so emsig mitgeholfen haben das Frühstück vorzubereiten, zu verteilen und nach dem Essen geholfen haben die Küche wieder flott zu machen.
- Danke an alle Spender, die mit ihrem Geld und ihren Sachspenden (Brot, Kuchen, Obst, Kleidung, Kosmetika) das Frühstück erst ermöglicht haben.

Durch Ihre großzügige Gabe konnten wir das ökumenisch veranstaltete „Frühstück“ für Bedürftige auch in diesem Jahr in gewohnter Weise im ev. Gemeindehaus wieder durchführen. Im Schnitt hatten wir jeden Tag 35 Gäste, die sich jeden Morgen über ein leckeres Frühstück freuen konnten. Die Not ist oft groß und immer wieder hörten wir von unseren Gästen ein bescheidenes und herzliches Dankeschön.

Danke also an alle, die ein solches Angebot möglich machen. Ihre Hilfsbereitschaft hat uns oft sprachlos gemacht. Sie alle haben zu einem guten Gelingen beigetragen.

Gudrun Götz und Werner Hansen



Auch das Team hat sich nach getaner Arbeit eine kleine Pause gegönnt

Juni

Sonntag, 02.06.2013

10:00 Uhr Gottesdienst

Pfarrerin Deichl

11:30 Uhr Grenzhof-Gottesdienst

Mitwirkung: PosaunenChor

Pfarrerin Deichl

Sonntag, 09.06.2013

10:00 Uhr Taufferinnerungsgottesdienst

Mitwirkung: Singteam

Pfarrerin Deichl

Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Sonntag, 16.06.2013

10:00 Uhr Gottesdienst (Kanzeltausch)

Pfarrer Reichert

Sonntag, 23.06.2013

10:00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
(Intinctio)

Mitwirkung: PosaunenChor

Pfarrerin Deichl

KiGo „Erzählen im Zelt“

KiGo-Team

Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Sonntag, 30.06.2013

10:00 Uhr Gottesdienst

Pfarrerin Deichl

Juli

Sonntag, 07.07.2013

10:00 Uhr Ök. Gottesdienst
beim Neckarfest

Mitwirkung: PosaunenChor

Pfarrerin Deichl und Pastoralreferentin

Schmitt-Helfferich

Sonntag, 14.07.2013

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Mitwirkung: Kinder- und Jugendchöre
und Kantorei

Pfarrerin Deichl

Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Sonntag, 21.07.2013

10:00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
(Intinctio)

Pfarrerin Deichl

Kirchencafé

Sonntag, 28.07.2013

10:00 Uhr Gottesdienst

Prädikant Block

Vier Mal **Sommerkirche**
in diesem Jahr
ohne wechselnde Zeiten.

In **Wieblingen**
immer um 9:30 Uhr
und
um 11:00 Uhr in Bergheim.

--- Änderungen vorbehalten ---

August

Sonntag, 04.08.2013

Sommerkirche

09:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Pfarrer(in) Deichl

Sonntag, 11.08.2013

Sommerkirche

09:30 Uhr Gottesdienst

Pfarrer(in) Deichl

Sonntag, 18.08.2013

Sommerkirche

09:30 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Dr. Moos

Sonntag, 25.08.2013

Sommerkirche

09:30 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Reichert



Spatzenchor, Kinderkantorei und Young Voices

Rückblick

Am 23. Februar stellten sich junge Instrumentalisten einem interessierten Publikum vor. Das Konzert wurde als Quiz mit Beteiligung der Zuhörer gestaltet.

Bei der musikalischen „Reise um die Welt“ konnten Orte und Komponisten erraten werden.

Besonders schön und gelungen war der Auftritt der Blockflötenanfänger, die mit Eifer und Elan ihre ersten Lieder spielten. Die regelmäßig stattfindenden Konzerte am Samstagmorgen sind gut besucht und werden auch in den nächsten Monaten wieder stattfinden.

Am Palmsonntag konnten die Spatzen, die Kinderkantorei und die Young Voices den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Die Mitwirkung des Gottesdienstteams mit einem Puppenspiel – einer witzigen Unterhaltung eines Esels mit einem Kind um die Klärung der verwandtschaftlichen Verhältnisse der Beiden zu Jesus – trugen zu einem abwechslungsreichen Gottesdienst für „Groß und Klein“ bei.

Intensives Proben für das Musical für Kinder und Jugendliche

Am Sonntag, den **16. Juni 2013** bringen wir um **17:00 Uhr**
das **Musical „Frieden auf dieser Welt“**
im Gemeindehaus zur Aufführung.

Bei zusätzlichen Samstagproben und an einem Probentag üben die engagierten jungen Schauspieler und Schauspielerinnen unter der liebevollen Anleitung von unserer Elternvertreterin Adelheid Ewald ihre Texte und das szenische Spiel.

Ihr an dieser Stelle herzlichen Dank für die Planung und Durchführung.

Ein höchst aktuelles Stück, das gesellschaftskritisch die Geschichte einer zerrütteten Dorfgemeinschaft schildert. Durch das beherzte Zupacken der Kinder und Jugendlichen finden die Menschen des Dorfes Girouen zurück zu Frieden und Harmonie. Diese Geschichte lässt uns nachdenklich und achtsam werden im Umgang miteinander, aber auch mit Natur und Umwelt.

Wir sind intensiv mit Proben beschäftigt und freuen uns auf viele Besucher unserer Aufführung.

Abschied von Bezirkskantor Wolfgang Neumann

Bei der Verabschiedung von Herrn Neumann am **14. Juli 2013** wirken alle Chöre um **10:00 Uhr** bei einem festlichen Kantatengottesdienst mit. Die Bachkantate „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ BWV 137 wird zusammen mit der Kantorei und Solisten zu Gehör gebracht.

Wir freuen uns sehr auf diesen gemeinsamen Gottesdienst.

Kathrin Kirn-Rodegast



20 Jahre Chor Cantamus

Vor 20 Jahren gab der damalige katholische Pfarrer Zdenko Joha den Anstoß, einen „Musikkreis“ zu bilden, um bei der Gestaltung von Gottesdiensten mitzuwirken. Am Anfang waren es acht Sängerinnen und ein Sänger; sechs davon sind heute noch dabei. Neues Geistliches Lied war der erste Schwerpunkt, um vor allem die Familiengottesdienste abwechslungsreicher zu gestalten. Auch an Gemeindefesten und den Konzerten am ersten Advent nahm der Musikkreis viele Jahre lang teil. Neue Mitglieder kamen dazu, und 1999 beschlossen wir, uns „Chor Cantamus“ zu nennen.



Zur Zeit setzt sich der Chor Cantamus aus 24 katholischen und evangelischen Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Seelsorgeeinheit zusammen. Wir gestalten seit vielen Jahren die Erstkommuniongottesdienste in St. Bartholomäus, seit mehreren Jahren auch die Firmgottesdienste im Rahmen des Firm-Musikprojektes, die Vigilfeiern zum Advent und weitere Gottesdienste mit. Alle zwei bis drei Jahre geben wir ein Konzert. Wir singen Neue Geistliche Lieder und Spirituals, mit gelegentlichen Abstechern in Musicals, barocke Kirchenlieder und lateinische Messen. Alles erarbeiten wir in der Originalsprache, außer Deutsch, Englisch und Latein waren das auch

schon Französisch, Italienisch und Spanisch.

Da unser Chor, wie so viele Chöre, aus wesentlich mehr Frauen als Männern besteht, sind die Frauen auf drei Stimmen verteilt, während die Männer zusammen die vierte Stimme singen. Deshalb bearbeiten wir fast alle unsere Lieder und singen auch immer wieder ganz eigene Arrangements.

In diesem Jahr feiern wir unser 20-jähriges Bestehen. Das möchten wir feiern! Angefangen haben wir im Januar mit der „Little Jazz Mass“. Für Oktober planen wir ein Konzert mit einem Rückblick auf 20 Jahre Chorarbeit und vielen neuen Eindrücken. Gern begrüßen wir neue Sängerinnen und Sänger in unserer Mitte! Chorerfahrung oder Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, Spaß am Singen und Freude an einem offenen Miteinander sollten Sie mitbringen! Besonders würden sich unsere Männer über etwas Verstärkung freuen!

Jetzt wäre genau der richtige Zeitpunkt, um einzusteigen, denn wir beginnen mit den Proben für unser Konzertprogramm.

Hätten Sie Lust?

Der Chor probt jeden **Mittwoch um 20:00 Uhr**
im Gemeindehaus St. Bartholomäus.

Weitere Informationen bei Petra Stehle, Tel. 83 16 13, Email: Cantamus@web.de



Petra Stehle



Junge Instrumentalisten stellen sich vor

Samstag, 13. Juli 2013 um 11:00 Uhr im Gemeindehaus

Die verschiedenen Instrumentalisten, Blockflötengruppen und junge Sängerinnen und Sänger bringen Werke aus verschiedenen Epochen zu Gehör.

Der Eintritt ist frei!

Wir bitten um eine Spende für den Förderverein.

Frieden auf dieser Welt

Musical für Kinder und Jugendliche

Sonntag, 16. Juni 2013 um 17:00 Uhr

im Gemeindehaus der Kreuzkirche

Kinderchöre und Young Voices
Elternband

Regie: Adelheid Ewald
Musikalische Leitung: Kathrin Kirn-Rodegast

Kleiner Imbiss in der Pause

Papst Franziskus: Ein Stimmungsbild aus unserer Gemeinde

Unsere Kirche hat einen neuen Bischof von Rom, ein neues Oberhaupt. Wir haben Gemeindemitglieder in St. Bartholomäus nach ihrem ersten Eindruck vom neuen Papst und ihren Hoffnungen befragt. Hier einige Einschätzungen von Jung bis Alt:

Auf Annegret Schäfer-Karlein wirkte Papst Franziskus bei seinem ersten Auftritt erschrocken von der neuen Verantwortung, aber „er kam demütig rüber und nimmt das Amt gut an“. Sie erwartet mit ihm keine großen Umwälzungen, aber „dass sich die Kirche mit ihm wieder mehr an Jesus orientiert und offener wird“. Marion Dinger hofft, dass er etwas bewirken kann, ist aber eher skeptisch: „Er ist zu alt und zu konservativ, ein Übergangspapst“, so ihre Einschätzung. Ellen Krause gefällt es einerseits, dass Franziskus den Prunk absetzen und Ordnung im Vatikan schaffen will. Andererseits vermisst sie bislang sein Ohr für die Frauenfrage und rechnet nicht mit Bewegung beim Thema Pflichtzölibat. Franz Liebscher begrüßt hingegen seine Standfestigkeit: „Aus guten Gründen wird sich nicht viel ändern, wir brauchen Stabilität.“ Doris und Klaus Trabold finden es gut, dass der Prunk aufhört und hoffen, dass die Kirche mit ihrem neuen Papst weltoffener wird. Ganz besonders erhoffen sie sich mehr wirkliche Ökumene. Monika Seyffer spricht die Herkunft des Neuen an und findet es gut, dass er von außerhalb Europas kommt und damit endlich besser die Mehrheit der Katholiken widerspiegelt. Maria Jochum hat den Eindruck, dass er ein bescheidener Mensch ist und erwartet, dass er sich wirklich für die Armen in der Welt einsetzen wird. Matthias Kircher ist begeistert vom neuen Papst, von seiner Menschlichkeit, Volksnähe und seinem Eintreten für die Armen. Aber auch er rechnet nicht damit, dass er ein großer Reformator wird.

Auch einige Ministranten waren zu spontanen Bewertungen bereit: Cosima Faller findet Papst Franziskus zu alt. „Besser wäre ein Junger, der auch die jungen Menschen ansprechen kann“. Ihre Schwester Friderike findet ihn sympathisch und ist begeistert über die Namenswahl: „Franziskus ist wirklich ein guter Name“. Samroy Gilbert hat den Eindruck, dass er ein Mann ist, der seine Versprechen hält. So habe er früher seiner Freundin gesagt: „Wenn ich dich nicht heirate, werde ich Priester“ und hat Wort gehalten. Er hofft, dass der Papst etwas für Afrika tun werde. Oliver Stengele sieht einen Widerspruch in den Positionen des Papstes: Einerseits sei er konservativ bei den kritischen Themen, andererseits aber fortschrittlich in Sachen Prunk und Riten: „Hoffentlich kommt er aus diesem Widerspruch heraus“. Bernd Stehle schließlich fordert: „Lasst ihn doch einfach mal machen“.

Friedrich Heinemann

Umbruch der katholischen Kirche Heidelbergs: 2015 kommt die „Stadtkirche“

Im März bekam der Dekan von Heidelberg und Weinheim, Joachim Dauer, einen Brief aus Freiburg, der wichtige Weichen für die Zukunft der katholischen Gemeinden in Heidelberg stellt. Der entscheidende Satz lautete: „Unser Erzbischof hat nach eingehender Beratung entschieden, die Stadtkirche Heidelberg zu errichten“.

Heidelbergs Katholiken hatten seit November auf diese Nachricht gewartet und zum größten Teil auch auf diese Entscheidung gehofft, denn im November letzten Jahres hatten die Pfarrgemeinderäte und die Hauptamtlichen der katholischen Gemeinden von Heidelberg und Eppelheim dem Erzbischof mit großer Mehrheit die Errichtung der Stadtkirche empfohlen: Von 123 Pfarrgemeinderäten sprachen sich 88 und von 25 Hauptamtlichen 21 für die Stadtkirche aus. Die Hoffnung der Befürworter: Endlich wird eine Struktur geschaffen, die auf längere Zeit trotz stark rückläufiger Prie-sterzahlen Bestand haben kann.

Was bedeutet diese Entscheidung nun für die Zukunft der Gemeinden in Heidelberg?

- Die heute bestehenden fünf Seelsorgeeinheiten werden zu einer einzigen Seelsorgeeinheit, der „Stadtkirche Heidelberg“ zusammengefasst.
- Innerhalb dieser einzigen Seelsorgeeinheit mit etwa 40.000 Katholiken wird es noch 11 Pfarrgemeinden geben. Derzeit sind es 14, aber es kommt zu Zusammenschlüssen erstens von Bergheim, der Süd- und Weststadt und zweitens von Neuenheim und Handschuhsheim.
- Die Stadtkirche wird von einem Priester, dem heutigen Dekan Joachim Dauer, geleitet werden. Dauer wird gleichzeitig Dekan von Heidelberg und Weinheim sein. Allerdings erhält er einen zusätzlichen Vertreter, der in die Leitungsverantwortung der Stadtkirche eingebunden sein wird. Der Leiter der Stadtkirche wird von einem Team aus zunächst vier oder fünf Priestern und weiteren hauptamtlichen pastoralen Mitarbeitern unterstützt werden. Diese werden weiterhin in Pfarrhäusern im Gebiet der Stadtkirche wohnen. Die Zahl der Priester wird sich aufgrund des fehlenden Priesternachwuchses in den kommenden Jahren mit Sicherheit verringern.
- In der Stadtkirche wird es nur noch einen einzigen Pfarrgemeinderat geben. Damit endet auch in Wieblingen die Ära eines eigenständigen Pfarrgemeinderates. Wieblinger Gemeindemitglieder werden die Pfarrei St. Bartholomäus im Pfarrgemeinderat der Stadtkirche repräsentieren.

- Haushalts- und Verwaltungsfragen werden dann in einem einzigen Stiftungsrat der Stadtkirche entschieden, hier wird jede Pfarrgemeinde mit einem Vertreter repräsentiert sein.
- Auf der Ebene der Pfarrgemeinden werden Gemeindeteams von Pfarrgemeinderat und vom Leiter der Stadtkirche berufen. Die Gemeindeteams sind für die Aufgaben der Gemeinde vor Ort verantwortlich und sind in der Ökumene die Partner der jeweiligen evangelischen Schwestergemeinden. Von ihrem Einsatz wird es abhängen, ob die Gemeinden auch vor Ort den Gläubigen noch eine Heimat bieten können.

Viele konkrete Fragen lassen sich heute noch nicht beantworten: Wie genau wird die Zuordnung der Hauptamtlichen zu den Pfarrgemeinden funktionieren? Wo werden in der Stadtkirche wie oft Gottesdienste gefeiert? Welche Verantwortung und welche Entscheidungsspielräume haben die Gemeindeteams vor Ort? Vieles davon wird sich erst auf Basis praktischer Erfahrungen nach dem Start der Stadtkirche endgültig entscheiden lassen. Trotz aller offenen Fragen ist die Stimmung der Heidelberger Katholiken derzeit vorsichtig zuversichtlich: Sie glauben, hier eine Reform in Angriff zu nehmen, die für Jahrzehnte endlich wieder einen stabilen organisatorischen Rahmen bieten kann.

Friedrich Heinemann

Christi Himmelfahrt



Der Gottesdienst im Grünen auf dem Grenzhof ist immer wieder ein besonderes Erlebnis. Der Himmel meinte es gut mit uns. Regenfrei und fröhlich konnten wir in diesem Jahr feiern. Tradition hat die Mitwirkung der Grenzhofkinder bei Lesungen und Gebeten und die musikalische Umrahmung durch unseren Posaunenchor. Dank an alle, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben.



EVKA Theaterensemble Wieblingen:

„Der Geist im Wieblingler Rathaus“

**Premiere mit neuen Ensemblemitgliedern und zwei Vorstellungen
am 13. Juli und 14. September, 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus**

Theobald Müller und Elfriede Schwarz führen als Beamte im Wieblingler Rathaus ein eher geruhssames Leben. Dies wird jedoch durch die neue Bürgermeisterin Sieglinde Haselbusch und ihre Pläne, unterstützt von den Bauplänen des Unternehmensberaters Hein, erheblich gestört.

Dumm nur, dass ausgerechnet das Rathaus denkmalgeschützt und auch noch Wohnsitz des Gespenstes Nikolaus Nachtigall ist. Dieses will mit Theobalds Hilfe die Pläne durchkreuzen.

Dauergäste sind dazu noch die beiden verfeindeten Nachbarinnen Karla Gutknecht und Rita Knopf.

Theobald, angestiftet von Gespenst Nikolaus, bezeichnet sich als Medium. Dies ruft wiederum auch Wahrsagerin Emma Schwein, alias Esmiralda, auf den Plan. Da geht es natürlich turbulent zu.

Und über allem wacht Raumpflegerin Regine Nussbaum...

Werner Hansen

Vorankündigung: Gemeindewanderung

Wir wollen auch in diesem Jahr wieder eine Wanderung mit der Gemeinde durchführen. Es wird eine Strecke sein, die für

Groß + Klein, Alt + Jung

geeignet ist. Näheres wollen wir noch nicht verraten.



Diese Wanderung wird am **Samstag, den 28. September 2013** stattfinden.

Weitere Details gibt es dann in der nächsten Ausgabe des Gemeindegrußes.

Ernst Merdes

„Ich glaube, dass Glück keine Behinderung kennt.“

Spendenaktion „Woche der Diakonie 2013“

Einmal konnte ich mit Journalisten einen Tag in der Johannes Diakonie Mosbach miterleben. Einer von ihnen war besonders unwillig: „Keine Zeit! Warum wurde er nur hierher geschickt? Wann geht's endlich los? Warum können die Behinderten nicht einmal pünktlich sein? ...“



Ein Junge mit Down-Syndrom ging auf ihn zu und nahm ihn bei der Hand. „Ich weiß, wo es Eis gibt!“ meinte er, und führte den brummelnden Zeitungsmenschen hinaus in den Sommertag... Acht Stunden später trafen sich alle zum Nachgespräch. Nur einer fehlte. Er kam, als die Pressemappen schon verteilt waren. Und er hatte dieses Lachen im Gesicht, das wir von dem Motiv der Woche der Diakonie kennen. Er war befreit von seiner alles behindernden Ungeduld und seinem Unfrieden. Der Junge hatte ihm den Weg ins Glück gezeigt. Denn Glück kennt keine Behinderung.

In diesem Jahr wird die Woche der Diakonie ganz besonders Projekte und Aktivitäten unterstützen, die Hindernisse abbauen und Menschen einladen, am Leben teilzunehmen und nicht aufs Abstellgleis zu geraten.

Der „ABC“, der Arbeitskreis Behinderte an der Christuskirche Freiburg zum Beispiel bietet mit integrativem Theaterspielen, einer Band, Angeboten für Konfirmanden und einem integrativen Gottesdienstteam die Möglichkeit, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam unterwegs sind.

Das Diakonische Werk Heidelberg erleichtert durch seine Schulranzenaktion Kindern aus finanziell schwachen Familien mit einer Grundausrüstung an Ranzen, Hefen, Mäppchen, Turnzeug und allem was dazugehört, von Anfang an in der Schule „mitzukommen“.

Das Werkstättle e.V. aus Pfullendorf gibt Menschen, die lange Zeit unter ihrer Arbeitslosigkeit litten, mit dem Bau und der Bewirtschaftung einer Fußball-Golf-Anlage neue Berufsperspektiven und bietet zugleich mit der Anlage viele Stunden bester Familienunterhaltung an der frischen Luft.

Das sind nur drei von über 30 Aktionen und Projekten die durch Ihre Spende für die Diakonie möglich werden. Unterstützen Sie diese Initiativen, die Nähe und Gemeinschaft schenken! Zeigen Sie mit Ihrer Spende: „Auch ich glaube, dass Glück keine Behinderung kennt.“

Pfarrer Volker Erbacher



Der Tanzkreis ist gestartet, neue Tänzer sind stets willkommen!

Gesellige Tänze für Tänzer und Tänzerinnen jeden Alters
– auch Square Dance, Mixer, Kontratanz –

Termine: jeden 2. und 4. Mittwoch von 18:00 – 19:30 Uhr

**im Musikraum des Gemeindehauses,
Mannheimer Str. 252, Heidelberg**

Mixer sind einfache Kreistänze von Singles, in denen sich leichte Tanzfolgen in kürzeren Abständen wiederholen.

Kontratänze sind „Linientänze“, bei denen sich Paare auf Ansage eines Tanzleiters im Raum bewegen.

Square Dance ist eine gesellige Form nordamerikanischer Folklore. Zu flotter Western-Musik, Oldies oder auch Hits tanzen Gruppen von jeweils 8 Tänzern verschiedene Figuren miteinander „im Quadrat“. Die Ansagen erfolgen in englischer Sprache, es sind jedoch keine Englischvorkenntnisse notwendig. Ob mit Partner oder ohne, bald ist man Teil eines Kreises, in dem jeder jedem freundschaftlich begegnet.

F a z i t :

Sie erfahren beim ersten Treffen – auch als Einzeltänzer – dass Sie bereits nach kurzer Zeit einfache Figuren mit viel Spaß tanzen können.

Interessiert? Dann probieren Sie es doch einfach einmal aus!

Leitung: Wolfgang Gnant, Tanzlehrer aus Wieblingen.
Fragen beantworten wir gerne unter Tel. (06221) 759 4000



Das Bild zeigt den Tanzleiter unseres Tanzkreises Wolfgang Gnant (mit blauem Hemd) als Gasttänzer auf Heidelberger Marktplatz.

Anlässlich der Verabschiedung der U.S. Armee tanzten die Heidelberger „Swinging Stars“ und die „Heidelberg Hoedowners“ beim Deutsch-Amerikanisches Freundschaftsfestes am 12. Mai 2013 Square-Dance.

Der Tanzkreis der Kreuzgemeinde Wieblingen tanzt allerdings in lockerer Tanzkleidung Petticoat und Westernstiefel sind eher was für „Auftritte“ wie oben berichtet.

BASTELECKE Löwenträne

von Christian Bodel

Was du brauchst:

- Löwenzahntängel
- jede Menge leere Gefäße wie Joghurtbecher, Dosen, Tetrapacks
- Schere oder eine Ahle

So wird's gemacht:

1. Zuerst pflückst du ganz viele Löwenzahntängel mit möglichst langem Stängel und knipst die Blütenköpfe mit den Fingernägeln ab.
2. Nun werden die Stängel ineinander gesteckt. Stecke das dünne Ende des ersten Stängels in das dickere Ende des zweiten.
3. Jetzt werden alle Gefäße mit einem oder zwei Löchern versehen. Benutze dazu vorsichtig die Ahle oder die Spitze der Schere.
4. Baue die Gefäße als Auffangstationen oder Weichen ein. Eventuell müssen die Löcher in den Gefäßen noch etwas erweitert werden. Wasser marsch!



BASTELECKE Beerenfärbung

von Christian Bodel

Was du brauchst:

- frische, saftige Holunderbeeren
- ein stabiles Metallsieb
- eine Gabel, Gefäß
- Pinsel oder Schreibfeder, Papier
- kleines Schraubglas

So wird's gemacht:

1. Pflücke ein paar Dolden mit Holunderbeeren und zupfe die einzelnen Beeren von den Dolden.
2. Presse sie mit einer Gabel vorsichtig durch ein stabiles Sieb in ein Gefäß.
3. Vermale die rote Naturtinte am besten sofort, da sie nach zwei bis drei Tagen schlecht wird. Bewahre sie für später in kleinen Schraubgläsern im Kühlschrank auf.



BASTELECKE Traumpüppchen

von Christian Bodel

Was du brauchst:

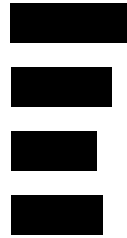
- Basteldraht oder Heftenreiger
- farbiges Garn, Papierklebeband, Deckfarben, Pinsel, Kleber, Schere, Spitze, eine Streichholzschachtel, Stoffreste

So wird's gemacht:

1. Zuerst wird der Draht so zurecht gebogen, dass man zwei Arme, zwei Beine, einen Körper und einen Kopf erhält (siehe Zeichnung).
2. Das Kopfende umwickelst du nun mit weißem Molerklebeband aus Papier.
3. Dann wird der Draht komplett mit farbigem Garn umwickelt. Du kannst dazu auch verschieden farbige Fadenreste verwenden. Das sieht sogar noch schöner aus.
4. Danach wird das Gesicht aufgemalt. Mit einem Tropfen Kleber kannst du ein paar Wollfäden als Haare aufkleben.
5. Zum Schluss bekommt das Püppchen noch Kleider ganz nach deiner Phantasie aus verschiedenen Stoffresten. Die kannst du mit auch mit Kleber ankleben. Einen Gürtel kannst du aus Wollfäden binden.



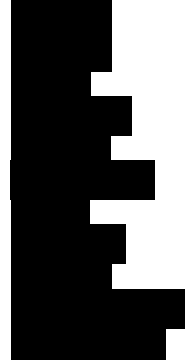
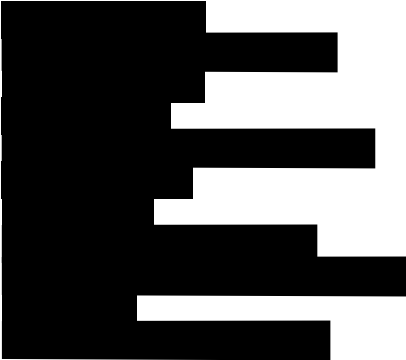
Es wurden getauft:



Es wurden getraut:



Es wurden bestattet:



KREUZ

GEMEINDE

WIEBLINGEN

Musikgruppen in der Gemeinde

Kantorei Bezirkskantor **Wolfgang Neumann** Tel. 0621 5299576
 Obmann **Gerhard Steuerwald** Tel. 06221 833863
 oder Tel. 0172 4431923

Donnerstag 20:00 - 22:00 Uhr Gemeindehaus

Musikalische Jugendarbeit **Kathrin Kirn-Rodegast** Tel. 06221 840416

Freitag 14:15 - 15:00 Uhr Flöten I
 15:00 - 15:45 Uhr Spatzenchor (Vorschulkinder+1./2.Klasse)
 15:45 - 16:30 Uhr Flöten II
 16:30 - 17:30 Uhr Kinderkantorei (3.-6.Klasse)
 17:30 - 18:30 Uhr Jugendchor Young Voices (ab 7.Klasse)

PosaunenChor Chorleiter **Dr. Georg Bießecker** Tel. 06221 830386
 E-Mail: Georg.Biessecker@kabelbw.de Fax: 06221 840787
 Obmann **Ernst Merdes** Tel. 06221 760161
 E-Mail: e.merdes@t-online.de Fax: 06221 796889
 <http://www.posaunenchor-wieblingen.de>

Montag 15:00 - 20:00 Uhr Anfänger und Jungbläser
 20:00 - 22:00 Uhr PosaunenChor
 Dienstag 15:00 - 20:00 Uhr Anfänger und Jungbläser
 20:00 - 22:00 Uhr PosaunenChor
 Freitag 18:00 - 20:00 Uhr PosaunenChor
 20:00 - 22:00 Uhr Chorprobe PosaunenChor

**CAMERATA VOCALE
 HEIDELBERG** Bezirkskantor **Wolfgang Neumann** Tel. 0621 5299576
 Hochschule für Kirchenmusik, Hildastr. 8
 Dienstag 19:30 - 22:00 Uhr Tuttiprobe
 Donnerstag 18:00 - 18:45 Uhr Stimmbildung Frauen
 18:45 - 19:30 Uhr Stimmbildung Männer
 <http://www.camerata-vocale-heidelberg.de>

Kammerorchester nach Vereinbarung
 Rücksprache mit **Wolfgang Neumann**

Förderverein 1. Vorsitzende: **Renate Foerst** Tel. 06221 836552
Wieblingen Konzerte e.V. Beiträge: **Ute Neureuther** Tel. 06221 834293
 Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg
 BLZ 672 500 20 Konto-Nr. 908 746

Gruppen und Einrichtungen

Besuchsdienstkreis nach Vereinbarung **Pfarrerinnen Michaela Deichl** Tel. 06221 836689

Diakonieverein 1. Vorsitzende **Pfarrerinnen Michaela Deichl** Tel. 06221 836689
Beiträge **Friedel Neureuther** Tel. 06221 840016

EINE-Welt-Waren Verkauf Foyer Kreuzkirche **Familie Liebler** Tel. 06221 739581
siehe Gottesdienstplan EINE-Welt Gruppe

Ev. Diakoniestation Tel. 06221 4379299
Ambulante Pflege – Hilfe, die ins Haus kommt!
An der Tiefburg 4, 69121 Heidelberg Fax 06221 4379289

Frauenkreis **Friedel Neureuther** Tel. 06221 840016
2. Montag 19:30 Uhr

Jugendgruppen

Treffen nach Vereinbarung

Kindergärten
Kunterbunt Viernheimer Weg 4 **Martin Mühlstädt**, Leitung Tel. 06221 836134
E-Mail: Kita.Kreuzgemeinde-nord@ekihd.de
Montag bis Freitag 7:30 - 16:30 Uhr

Haus für Kinder Mannheimer Str. 225 **Larissa Kuhlmann**, Leitung Tel. 06221 833531
E-Mail: Kita.Kreuzgemeinde-mitte@ekihd.de
Montag bis Freitag 7:15 - 13:45 Uhr (Frühgruppenkinder)

Fischerhaus Montag bis Freitag 7:00 - 16:30 Uhr (Tagheimkinder)
Montag bis Freitag 8:00 - 14:30 Uhr (Kleinkindgruppe)

Spielgruppe Viernheimer Weg 4 **Anja Schreiber** Tel. 06221 7963116
Von Eltern für Eltern AnjaMSchreiber@freenet.de
„Mutter und Kind“ Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr 0 - 4 Jahre

Männerkreis **Herbert Schreiner** Tel. 06221 833270
3. Montag 19:30 Uhr

Gruppen und Einrichtungen

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Kreuzstr. 1 Tel. 06221 831554
Ute Neureuther, Renate Mack
Agnes Petschan, Annerose Schmalz
Montag 10:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 11:00 Uhr
und/oder sprechen Sie auf den Anrufbeantworter

Schaukasten **Ute Neureuther** Tel. 06221 834293

Seniorenachmittag **PfarrerIn Michaela Deichl**
1.+3. Dienstag 14:30 Uhr

Tanzkreis **Lucia und Wolfgang Gnant** Tel. 06221 7594000
2.+4. Mittwoch 18:00 Uhr

Dieser Gemeindegruss ist für Sie kostenlos.
Über eine Spende würden wir uns sehr freuen.

Vielen Dank!

Betreff: „Gemeindegruss“
BLZ 672 900 00
Konto-Nr. 303 155 02
Bank: Heidelberger Volksbank



Der **GEMEINDEGRUSS** wird von der Evangelischen Kreuzgemeinde HD-Wieblingen herausgegeben.

Redaktion und Layout: W. Pollich, P. Rink, N. Ruch und T. Werner,
Kreuzstraße 6, 69123 Heidelberg

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Herstellung: CITY-DRUCK HEIDELBERG gedruckt auf Lumi Silk 135 g/qm Papier,
Ökologische Forstbewirtschaftung, PEFC zertifiziert



Redaktionsschluss für Nr. 173
01. August 2013

<i>Kontakte</i>	<i>Anschrift</i>	<i>Telefon / Fax / Email</i>
Kreuzkirche	Mannheimer Straße 254 (Ecke Kreuzstraße)	
Pfarrbüro	Kreuzstraße 6 69123 Heidelberg	Tel. 06221 836689 Fax: 06221 839597
Sekretärin	Petra Rink	kreuzgemeinde@ekihd.de
Öffnungszeiten	Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr	
Pfarrerin	Michaela Deichl Sprechstunden nach Vereinbarung	Tel. 06221 836689 Fax: 06221 839597 Michaela.Deichl@ekihd.de
Diakonin	Antje Tuscher Sprechstunden nach Vereinbarung	Tel. 06221 7534220 Fax: 06221 7534219 Antje.Tuscher@kbz.ekiba.de
Vorsitzender des Ältestenkreises	Heinz-Jürgen Wolf Ferdinandstraße 11 69123 Heidelberg	Tel. 06221 840275 Fax: 06221 7290790 heinz-wolf.ekiba@gmx.de
Ev. Gemeindehaus	Mannheimer Straße 252 69123 Heidelberg	Tel. 06221 840688
Bankverbindung	Heidelberger Volksbank	BLZ 672 900 00 Konto-Nr. 303 155 02
	Spendenkonto für Diakonie- und „Brot für die Welt“- Sammlung	Konto-Nr. 303 155 37
Homepage	http://kreuzgemeinde-wieblingen.de	
Zuständig für die Homepage	Wolfgang Pollich	wolfgang.pollich@t-online.de